

**THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT**  
**www.theodorkramer.at**  
A-1020 Wien, Engerthstr.204/40  
Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: office@theodorkramer.at

## **PRESSEINFORMATION**

### **Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und Exil 2013**

Mit dem Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil werden 2013 folgende AutorInnen ausgezeichnet:

**Margit Bartfeld-Feller (Tel Aviv) und  
Manfred Wieninger (St. Pölten).**

**Veranstaltungen vom 4. bis zum 10. Oktober 2013  
in Niederhollabrunn, Wien, Salzburg und Linz.**

### **Inhalt**

Preisbegründung  
Programm der Veranstaltungen  
Biographien  
Über den Theodor Kramer Preis  
Theodor Kramer Gesellschaft

### **Kontakt**

**THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT**  
**Mag. Judith Aisleitner (aistleitner@theodorkramer.at)**  
**Mag. Alexander Emanuely (emanuely@theodorkramer.at)**  
A-1020 Wien, Engerthstr.204/40  
Tel.: (0043 1) 720 83 84; Fax 729 75 04;  
E-Mail: office@theodorkramer.at

## THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

[www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

### Preisbegründung

Die fortdauernde Bedeutung von **Margit Bartfeld-Fellers** Schriften geht wohl auf zwei verschiedene Quellen zurück:

Erstens die Zeugenschaft der nunmehr neunzigjährigen Autorin für zwei untergegangene Welten: das jüdisch-bürgerliche Czernowitz der Zwischenkriegszeit, mit der österreichisch gefärbten deutschen Umgangssprache, und das sowjetisch beherrschte Sibirien, einschließlich der letzten zwölf Stalin-Jahre. Aus dem tiefen Schacht ihres Gedächtnisses gräbt sie immer neue Episoden überraschender Menschlichkeit und Splitter des Glücks hervor, ohne das Schlimme, das ihr widerfuhr, zu beschönigen.

Zweitens verleiht die Abwesenheit von Bitterkeit und Hass ihrem Schreiben eine besondere Note. "Dennoch Mensch geblieben" – der Titel ihres ersten Buches bezeugt ihre Persönlichkeit, begabt für Freundschaft und Hilfsbereitschaft.

**Manfred Wieningers** Schreiben ist, ob nun in seinen Kriminalromanen, Aufsätzen zur Zeitgeschichte, seiner dokumentarischen Prosa, dem Aufdecken des Verdrängten verpflichtet. Dieses Wiedergewinnen des Gedächtnisses führt er uns nicht als traurige Pflicht vor, sondern als dramatische Bereicherung des durch dumpfe Ahnungslosigkeit reduzierten Lebens.

Wieninger stellt stets eine spannungsreiche Beziehung zwischen der unter der Oberfläche gärenden Vergangenheit und den heutigen Problemen her, auch dadurch, dass er sich einer präzisen und zugleich bilderreichen Sprache als Repräsentantin lebendiger Gegenwart bedient.

Wieninger konzentriert sich auf ein umschriebenes geographisches Umfeld: das Bundesland Niederösterreich und seine Hauptstadt St. Pölten. Es geht ihm, und darin trifft er sich mit Margit Bartfeld-Feller, nicht um die umfassende Geste, sondern um das Exemplarische, das sich der genauen Nachforschung und der ehrlichen Arbeit des Erinnerns darbietet.

# THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

[www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

## Programm der Veranstaltungen zum Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und Exil 2013

**Freitag, 4. Oktober, 19:00**

FEIERLICHE PREISVERLEIHUNG

Pfarrsaal **Niederhollabrunn**

Kirchenplatz 1, 2004 Niederhollabrunn

**Begrüßung** durch Vertreter der Marktgemeinde Niederhollabrunn und Mag.a Gabriele Ecker (Abt. Kunst und Kultur) in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

**Lesung:** Margit Bartfeld-Feller und Manfred Wieninger, Dagmar Schwarz

**Laudatoren:** Gerald Stourzh, Konstantin Kaiser

**Musik:** Maren Rahmann (voc, acc) & Rudi Görnet (kb).

Empfang, gegeben mit freundlicher Unterstützung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Zuvor besteht Gelegenheit, das **Geburtshaus Kramers** in seinem heutigen Zustand und die dort gezeigte **Theodor Kramer-Ausstellung** zu besichtigen.

Um 17:00 lädt Harald Maria Höfinger zu einem geführten Besuch des Theodor Kramer **Soundwalks**, der Ausstellung und des Geburtshauses ein.

Die TKG wird einen **Bus** nach Niederhollabrunn und zurück nach Wien führen.

**Abfahrt um 17:00 von der Buszone Praterstern/Lassallestraße. Rückfahrt: ca. 22:00.**

Unkostenbeitrag Euro 10,-. **Anmeldung unbedingt erforderlich**

([aistleitner@theodorkramer.at](mailto:aistleitner@theodorkramer.at))

## **THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT**

**www.theodorkramer.at**

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: office@theodorkramer.at

**Montag, 7. Oktober, 19:30**

Psychosoziales Zentrum **ESRA**

Tempelgasse 5, 1020 Wien

**Lesung:** Margit Bartfeld-Feller und Manfred Wieninger, Dagmar Schwarz

**Präsentation, Gespräch:** Gerald Stourzh, Konstantin Kaiser

**Musik:** Otto Lechner (acc)

**Um Anmeldung wird gebeten:** ESRA, office@esra.at oder an  
aistleitner@theodorkramer.at

**Wichtig: amtlichen Lichtbildausweis mitbringen.**

**Mittwoch, 9. Oktober, 18:00**

**SALZBURGER SYNAGOGE**

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Salzburg in Kooperation mit dem Zentrum für  
Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg.

Lasserstraße 8, 5010 Salzburg

**Lesung:** Margit Bartfeld-Feller und Manfred Wieninger

**Einführung:** Erhard Roy Wiehn, Konstantin Kaiser

**Donnerstag, 10. Oktober, 19:30**

**STIFTER-GEDENKRAUM IM STIFTERHAUS LINZ** – Zentrum für Literatur und  
Sprache in Oberösterreich

Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz

**Lesung:** Margit Bartfeld-Feller und Manfred Wieninger

**Präsentation, Gespräch:** Konstantin Kaiser

# THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

[www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

## Biographien

### Die Meisterin der Erinnerung und der Aufdecker des Verdrängten Sibiriens Weiten und Untiefen eines Kleinstaats

**Margit Bartfeld-Feller** wird 1923 in Czernowitz geboren. 1941 erfolgt die Deportation der Familie nach Sibirien, der Vater stirbt nach wenigen Monaten den Hungertod. Nach 1945 verbessert sich die Lebenssituation etwas, 1948 folgt die Heirat mit Kurt Feller. Margit Bartfeld-Feller arbeitet dreißig Jahre als Musiklehrerin in Tomsk. 1990 emigriert sie nach Israel, Tel Aviv wird die neue Heimatstadt der Autorin, die hier auch auf Deutsch zu schreiben beginnt. Schreibend beschwört sie die versunkene kulturelle Welt ihrer Heimatstadt Czernowitz und legt in ihren autobiographischen Texten ebenso Zeugnis über das Leben im sowjetischen Sibirien ab.



© Archiv der Th. Kramer Gesellschaft

Werke (alle herausgegeben von Erhard Roy Wiehn im Hartung-Gorre-Verlag Konstanz): „Dennoch Mensch geblieben“ (1996), „Nicht ins Nichts gespannt“ (1998), „Wie aus ganz andern Welten“ (2000), „Am östlichen Fenster“ (2002), „Unverloren“ (2005), „Erinnerungswunde“ (2007), „Aschenblumen“ (Photodokumentation, 2008), „Mama Cilly“ (2009), „Nachhall“ (2011).

**Manfred Wieninger** wird 1963 in St. Pölten geboren. Nach dem Studium der Germanistik und Pädagogik beginnt seine schriftstellerische Laufbahn. Seine Diplomarbeit über die Kulturgeschichte der St. Pöltner Straßennamen erscheint 2002 in erweiterter Form als Lexikon im Studienverlag. Er ist Autor der bisher sechsteiligen Krimi-Reihe mit dem schrägen



© Archiv der Th. Kramer Gesellschaft

„Diskont-Detektiv“ Marek Miert (Haymon Verlag), die sich

## THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

[www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

durch einen scharfen und oft ironischen Blick auf die gesellschaftlichen Zustände in Österreich auszeichnet. Er verfasst zahlreiche Arbeiten zu Widerstand und Verfolgung, u.a. „Das Dunkle und das Kalte. Reportagen aus den Tiefen Niederösterreichs“ (edition moKka 2011) und den zeitgeschichtlichen Roman „223 oder Das Faustpfand“ (Residenz Verlag 2012). Sein umfangreiches Werk umfasst Romane, Erzählungen, Lyrik, Reportagen und wissenschaftliche Publikationen.

### **Kurzbiographien der Laudatoren und Beitragenden**

**H. C. Gerald Stourzh** wird 1929 in Wien geboren. Der Universitätsprofessor für Geschichte spezialisierte sich auf Forschungsgebiete aus der Neueren Geschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, vor allem der Geschichte der Republik Österreichs, politischer Ideengeschichte und Verfassungsgeschichte sowie der Geschichte der Menschenrechte. Nach jahrzehntelanger Universitätslehre emeritierte er 1997 an der Universität Wien und hat seither nicht aufgehört, weiter zu forschen und zu publizieren, zuletzt erschienen eine Essay-Sammlung unter dem Titel *Spuren einer intellektuellen Reise* (Böhlau 2009) sowie ausgewählte Studien von 1990-2019 unter dem Titel *Der Umfang der österreichischen Geschichte* (Böhlau 2011).

**Erhard Roy Wiehn** wird 1937 in Saarbrücken geboren, ist emeritierter Universitätsprofessor für Geschichte und Soziologie an der Universität Konstanz. Er initiierte die Universitätspartnerschaften Konstanz-Tel Aviv sowie Konstanz-Kiew und ist Mitbegründer der Deutsch-Israelischen Gesellschaft sowie der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft. Erhard Roy Wiehn leitet die Reihe „Edition Shoáh & Judaica / Jewish Studies“ des Hartung-Gorre Verlang Konstanz, die Studien zur jüdischen Geschichte der Ukraine und Rumäniens sowie (literarische) (Auto)Biographien von aus der ehemaligen Bukowina stammenden Überlebenden der Shoáh bzw. der Deportation nach Sibirien publiziert– so zum Beispiel die zahlreichen Erinnerungen, ZeitzeugInnenberichte und Geschichten Margit Bartfeld-Fellers.

**Konstantin Kaiser** wird 1947 in Innsbruck geboren; Studium der Philosophie in Wien; seit 1983 freier Schriftsteller und Literaturwissenschaftler; Mitbegründer der Theodor Kramer

## THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

[www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

Gesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung. Mitherausgeber der Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands *Zwischenwelt*. Zahlreiche Veröffentlichungen, darunter Essays, Gedichte und Prosa, zuletzt u.a.: *In welcher Sprache träumen Sie? Österreichische Lyrik des Exils* (Mithg., 2007); *Ausgewählte Gedichte* (2007); *Ohnmacht und Empörung* (Schriften, 2008).

### Über den Theodor Kramer Preis

Die 1984 gegründete Theodor Kramer Gesellschaft vergibt seit 2001 alljährlich den mit Euro 7.300,- dotierten Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil.

Gewürdigt werden soll mit ihm nicht die literarische Qualität allein, sondern darüber hinaus die Haltung und das Schicksal der Preisträgerin oder des Preisträgers. Der Preis ist nicht allein ÖsterreicherInnen und Menschen, die aus Österreich vertrieben wurden, vorbehalten. Auch das Schreiben in deutscher Sprache ist keine Bedingung.

Mit diesem Preis wird in Österreich Literatur gewürdigt, die im Widerstand und im Exil entstanden ist und entsteht. Die Theodor Kramer Gesellschaft will damit zugleich ein Zeichen setzen, dass in Österreich nicht alles in eine Richtung verläuft, dass dies ein Land mit seinem Widerspruch ist und im Widerspruch und Ringen mit sich selbst auch weiterschreitet. In all den Jahren der Zweiten Republik wurden aus Österreich vertriebene Autorinnen und Autoren höchst selten und nur dann mit Preisen bedacht, wenn sie entweder international schon vielfach preisgekrönt waren oder aber ihren Wohnsitz wieder in Österreich aufgeschlagen hatten.

Der Vorstand der Theodor Kramer Gesellschaft bestimmt, wer den Würdigungspreis, um den man sich nicht bewerben kann, erhält. Der Preis wird vom Land Niederösterreich, der Stadt Wien und vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert.

### PreisträgerInnen

2013 **Margit Bartfeld-Feller** (Tel Aviv) und **Manfred Wieninger** (St. Pölten), 2012 **Eva Kollisch** (New York City), 2011 **Ruth Klüger** (Irvine, USA und Göttingen), 2010 **Elazar Benyoëtz** (Jerusalem), 2009 **Josef Burg** (Czernowitz) und **Ilana Shmueli** (Jerusalem), 2008 **Tuvia Rübner** (Merchavia/Israel), 2007 **Jakov Lind** (posthum, London), 2006 **Milo Dor** (posthum, Wien) und **Robert Sommer** (Wien), 2005 **Georg Stefan Troller** (Paris),

## THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

[www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)

A-1020 Wien, Engerthstr.204/40

Tel.: (++43 1) 720 83 84; Fax 729 75 04; E-Mail: [office@theodorkramer.at](mailto:office@theodorkramer.at)

2004 **Michael Guttenbrunner** (Wien), 2003 **Fred Wander** (Wien), 2002 **Alfredo Bauer** (Buenos Aires) und **Fritz Kalmar** (Montevideo), 2001 **Stella Rotenberg** (Leeds).

### **Theodor Kramer Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde 1984 gegründet, um Leben und Werk Theodor Kramers zu erforschen und zur Verbreitung der Literatur des Exils und des Widerstandes beizutragen. Erster Vorsitzender war der Nachlassverwalter Kramers, Erwin Chvojka. Dem Kuratorium der Gesellschaft gehörten u.a. Erich Fried, Bruno Kreisky und Hilde Spiel an.

Die erste Nummer der Zeitschrift „Mit der Ziehharmonika“, heute „Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands“, die sich inzwischen zu einem international anerkannten wissenschaftlichen Forum der Exilliteratur entwickelt hat, erschien im Mai 1984.

1987 erweiterte sich der Interessensbereich der Gesellschaft in Richtung stärkerer Berücksichtigung der gesamten österreichischen Exilliteratur. Seit 1990 gibt die Theodor Kramer Gesellschaft das Jahrbuch „Zwischenwelt“ heraus. Der Verlag entstand 1995 aus der Notwendigkeit, aus Österreich vertriebenen Autorinnen und Autoren eine Möglichkeit zur Publikation ihrer Werke zu bieten. Wichtig ist uns auch der kritische Blick, den Exilierte oder aus dem Exil Zurückgekehrte auf das Land ihrer Herkunft werfen: Sich mit den Augen anderer und besonders derer sehen zu lernen, die mit Österreich traumatische Erfahrungen verbinden, ist angesichts der offenen Fragen unserer Zeit eine große Aufgabe.

Die Gesellschaft hat bisher eine Reihe wissenschaftlicher Symposien und viele kulturelle Veranstaltungen abgehalten.

Den derzeit ca. 500 Mitgliedern der Gesellschaft aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Israel, Italien, den USA, aus Südamerika, Asien und Australien stehen ein Archiv und eine umfangreiche Buch- und Zeitschriften-Bibliothek zur Verfügung.

Über die Jahrzehnte ist es der Theodor Kramer Gesellschaft gelungen, einen wirklichen Kontakt mit exilierten SchriftstellerInnen und KünstlerInnen aufzubauen und für diese ein interessiertes Publikum zu finden.